LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/4206
zu Drucksache 18/4017
16. 09. 2022

Antwort

des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
– Drucksache 18/4017 –

Sachstand des geplanten Pumpspeicherkraftwerks „RIO“ der Stadtwerke Trier

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/4017 –** vom 29. August 2022 hat folgenden Wortlaut:

Die Klimakrise, aber auch die vorrangig durch den russischen Angriffskrieg entstandene Energiekrise haben gezeigt, dass die Umsetzung der Energiewende und die Erreichung eines gewissen Autarkiegrades unabdingbar sind. Das bisher größte Problem stellt dabei jedoch die unzureichende Verfügbarkeit von Energie- bzw. Stromspeichern dar, welche die Volatilität regenerativer Energieträger ausgleichen und das Netz stabilisieren können. Aktuell leisten Pumpspeicherkraftwerke zu diesem Zweck bereits einen wertvollen Beitrag. Diese sind zwar aufgrund von Platzbedarf und den benötigten lokalen Gegebenheiten nicht ohne Weiteres zu errichten, wo dies jedoch möglich ist, sollte diese erprobte Technologie auch eingesetzt werden. Im Jahr 2017 wurde das Pumpspeicherprojekt „RIO“ der Stadtwerke Trier auf Eis gelegt, auch da es unter den gegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen schwierig war, Investitionspartner zu finden. Diese Rahmenbedingungen haben sich durch die jüngste Novellierung des Energiegesetzes grundlegend geändert, Energiespeicher sind nun eigenständig definiert und werden als neutrales Speichermedium betrachtet. Zuvor wurden sie steuerrechtlich wie Energieerzeuger betrachtet, was einen rentablen Betrieb erheblich erschwerte. Das geplante Pumpspeicherkraftwerk soll nach Angaben der Stadtwerke Trier eine Leistung von rund 300 MW haben, die beiden Becken ein gemeinsames Fassungsvermögen von etwa 6 Mio. Kubikmetern Wasser bei einem Höhenunterschied von 200 Metern. Im September 2013 wurde bereits das Raumordnungsverfahren positiv abgeschlossen, erste geologische Untersuchungen seien demnach ebenfalls zu guten Ergebnissen gekommen.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:
1. Wie ist der aktuelle Stand des Pumpspeicherprojekts „RIO“?
2. Welche Rolle würde ein solches Pumpspeicherkraftwerk für die Stromversorgung und Netzstabilität im Gebiet um Trier haben?
3. Wann wird das Planfeststellungsverfahren begonnen?
4. Welche potenziellen Investoren haben Interesse bekundet?
5. Wie unterstützt das Land dieses Projekt?

Das **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 20. September 2022

18/4206
16-09-2022

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
http://www.mkuem.rlp.de

15. September 2022

Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)

Sachstand des geplanten Pumpspeicherkraftwerks RIO der Stadtwerke Trier

- Drucksache 18/4017 -

Vorbemerkung:

Pumpspeicherkraftwerke stellen eine in der Praxis bereits seit über 100 Jahren erprobte und bewährte Stromspeichertechnologie dar, die in effizienter Art und Weise die Systemintegration von Windenergie und Photovoltaik unterstützen kann und deren Bedeutung auch in einem zukünftigen regenerativen Energiesystem hoch sein wird.

Sie werden in der Regel als Marktspeicher betrieben und stehen als Stunden- und Tagesspeicher in den Strom- und Regelleistungsmärkten in einem direkten wirtschaftlichen Wettbewerb mit anderen Stromspeichertechnologien sowie mit anderen Flexibilitätsoptionen, wie z. B. dem industriellen Lastmanagement oder flexibilisierten Kraftwerken.

Neben der Belastung des Strombezugs der Pumpspeicherkraftwerke mit Letztverbraucherabgaben (Umlagen, Abgaben, Entgelten, Steuern) stellen insbesondere die nutz-

Verkehrsanbindung
Ⓗ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße". ♿ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Schlossplatz (Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße), Tiefgarage am Rheinufer (Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

baren Preisdifferenzen an den Strombörsen wesentliche Kriterien für einen wirtschaftlich rentierlichen Anlagenbetrieb dar. Letztverbraucherabgaben und vergleichsweise geringe Preisdifferenzen an den Strombörsen stellten Mitte der 2010er Jahre die Wirtschaftlichkeit von Pumpspeicherkraftwerken sowohl bei Neubau-Projekten, aber auch bei Bestandsanlagen massiv infrage.

Durch die Entlastungen bei den Letztverbraucherabgaben im Rahmen zurückliegender energie- und steuerrechtlicher Novellierungen und durch die aktuell hochvolatilen Preisdifferenzen im Tagesgang der Strombörsen stellt sich die Wirtschaftlichkeit von Pumpspeicherkraftwerken aktuell besser dar.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage Drucksache 18/4017 des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER) namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Umfangreiche Daten und Informationen zum aktuellen Stand des Pumpspeicherkraftwerksprojekts „Rio" (PSKW-RIO) sind auf der Homepage der Stadtwerke Trier[1] veröffentlicht.

Auf diese Angaben wird verwiesen.

Zu Frage 2:

Die Rolle und die Notwendigkeit eines Pumpspeicherkraftwerks für die Stabilität des Stromversorgungssystems im Gebiet um Trier wurde im Auftrag der Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH im Jahr 2012 im Rahmen einer Studie näher untersucht. Ziel der Studie war es, die Planungen für ein Pumpspeicherkraftwerk auf eine fundierte Basis zu stellen. Die Studie ist auf der Homepage der Hochschule Trier verfügbar[2].

---

[1] Informationen abrufbar unter: https://www.swt.de/swt/Integrale?MODULE=Frontend&ACTION=ViewPageView&PageView.PK=5&Document.PK=3584&_p_Menu.PK=0

[2] ECOSCOP Gesellschaft für Umweltberatung und Recherche mbH Trier, Kompetenzzentrum Solar an der Fachhochschule Trier: „Pumpspeicherkraftwerk Rio - Energiewirtschaftliche Betrachtung" abrufbar unter: https://www.hochschule-trier.de/fileadmin/Hauptcampus/Fachbereich_BL/Solar/Dateien/PSKW_Rio_Energiewirtschaftliche_Betrachtung_2012.pdf

Zu den Fragen 3 und 4:

Die Fragen 3 und 4 betreffen betriebsinterne Unternehmensdaten, die das Land mangels gesetzlicher Grundlage weder erhebt noch veröffentlicht.

Zu Frage 5:

Seitens der Landesregierung wurde im Rahmen des Raumordnungsverfahrens das öffentliche Interesse im Zusammenhang mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien dargelegt und zur grundsätzlichen Bedeutung des geplanten Pumpspeicherkraftwerks für die Energiewende in Rheinland-Pfalz Stellung genommen.

Im Bundesrat hat sich Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Mehrheit der anderen Bundesländer dafür eingesetzt, alle Energiespeicher zukünftig von allen Letztverbraucherabgaben (Abgaben, Umlagen, Steuern und Entgelte) zu befreien. Es wird hier auf den Antrag des Bundesrates Drucksache 739/16 „Entschließung des Bundesrates zur Unterstützung der Forschung, Entwicklung und Markteinführung von elektrischen Energiespeichern“ verwiesen.

Das rheinland-pfälzische Klimaschutzministerium fördert aktuell eine Studie zur Erarbeitung von Konzepten zur Standortoptimierung der Projektidee “PSKW-Rio“ mit einer anschließenden Bewertung des Gesamtkonzepts. Die Studie ist noch nicht abgeschlossen.

gez.

Katrin Eder